

Europäische Zentralbank ("EZB")

C/o Herr Andrea Enria, Vorsitzender des Aufsichtsgremiums (EZB Bankenaufsicht)

60640 Frankfurt am Main

Germany

Cc: Mr Patrick Amis, Generaldirektor (Specialised institutions and less significant institutions)

London, 30. Juni 2023

Sehr geehrter Herr Enria,

Petrus Advisers kämpft für höchste ESG-Standards bei börsennotierten Unternehmen. Nur faire und nachhaltige Geschäftspraktiken können langfristig profitabel sein. Nach dem Zusammenbruch von Silicon Valley- und Signature Bank, sowie des Notverkaufs von Credit Suisse und First Republic Bank, zögern Marktteilnehmer, in europäische Banken zu investieren (im Euro Stoxx inkludierte Banken handeln mit einem ca. 40% Abschlag gegenüber ihren historisch observierten Bewertungen¹ sowie mit einem Abschlag von ca. 25% gegenüber US-Banken²). Als aktiver Investor in europäische Finanzinstitute sind wir darüber verwundert, glauben jedoch, dass europäische Banken gut positioniert sind.

Nach den Turbulenzen ab März 2023 haben wir alle unsere Bankinvestitionen sorgfältig auf ihre Geschäftsstrategie und -ausführung sowie auf visible Probleme bei Geschäftspraktiken/Ethik hin untersucht. Hierbei haben wir den Sündenkatlog der vorwegbeschriebenen gescheiterten Banken abgeprüft. Wir schreiben Ihnen, weil wir nicht den Eindruck haben, dass Sie sich die Zeit genommen haben, die Warnsignale („Red Flags“) zu suchen, die wir bei unseren Recherchen seit März entdeckt haben. Unsere Erkenntnisse betreffen die BAWAG Group AG ("BAWAG"), die sich in einem deplorablen Zustand präsentiert.

Hierbei fällt sofort auf, in welchem Ausmaß das Managementteam der BAWAG die Bank destabilisiert hat. Trotz immer sichtbarer Rissen in einem nicht nachhaltigen Geschäftsmodell, hat sich eine kleine Gruppe von Personen auf Kosten ihrer Kunden, der Stakeholder der Bank und der Substanz der Gesellschaft bereichert. Mit einer Gesamtrendite von rund 3,6% seit dem Börsengang³ – bei einer Inflation von ca. 4% pro Jahr und Kapitalkosten von mindestens 10% – hat die BAWAG-Führung konsequent Jahr ein, Jahr aus, Wert vernichtet. Uns fällt auf, dass die Aufsichtsbehörden, und hier vor allem auch Ihr Haus, konsequent die Augen verschlossen haben, obwohl die BAWAG die grundlegendsten Regeln der Corporate Governance ignoriert. Wir haben die folgenden aufsichts-/rechtlich relevanten Red Flags identifiziert:

(1) Zweifelhafte Qualität des Kreditbuches

Banken spielen eine zentrale Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft, indem sie Kredite und Liquidität an Privat- und Firmenkunden zur Verfügung stellen. BAWAG hat jedoch ihre Kreditvergabekapazitäten durch einige überzogene Kostensenkungsprogramme im Wesentlichen beendet. Während das organische Wachstum seit 2020 negativ ist, hat BAWAG ihr Engagement bei gewerblichen Immobilien („CRE“) in den USA (von EUR ~0,7 Mrd. im Dezember 2020 auf EUR ~2,3 Mrd. im März 2023) hingegen drastisch erhöht. BAWAG ist auch in anderen Ländern, die im Mittelpunkt der aktuellen CRE-Krise stehen (z. B.

¹ Basierend auf dem 20-Jahres-Durchschnitt des NTM-Kurs-Gewinn-Verhältnisses für den SX7E. Factset per 26-Jun-2023.

² Basierend auf dem Delta der NTM P/E-Multiplikatoren. Referenzindex für US-Banken ist der Dow Jones U.S. Banks Index.

³ Annualisierter TSR seit dem Börsengang unter der Annahme, dass keine Dividende reinvestiert wird (vor Steuern).

Skandinavien), und weit weg von ihrem Heimatmarkt sind, aktiv, obwohl hier offensichtlich jegliche Expertise dazu fehlt. Der Großteil der „neuen Kredite“ der BAWAG stammt aus dem Erwerb von Kreditbüchern und strukturierten Produkten, die am Londoner Markt von einem work-from-home CIO vergeben werden. Dies hat nichts mit der Existenzberechtigung von Banken zu tun, und wir stellen die aufsichtsbehördliche Genehmigung für weitere Aktienrückkäufe und die Aushöhlung des Geschäftsmodells in Frage. Eine Bank sollte nicht wie ein Kredit-Hedgefonds geführt werden.

(2) Einlagenabfluss

Trotz der starken Inflation in den letzten Quartalen hat die BAWAG seit Ende 2021 7% ihrer nominellen Privatkundeneinlagen verloren. Inflationsbereinigt erodiert der Bank zusehends das Fundament. Die Finanzierung der Kredite durch stabile Einlagen ist mittlerweile am schlechtesten im relevanten europäischen Vergleich strukturiert⁴. Angesichts des katastrophalen Produktangebots und der nachlässigen und immer schlechter werdenden Qualität der Kundenbetreuung, ist es nicht verwunderlich, dass die BAWAG erhebliche Marktanteilsverluste zu beklagen hat. Die verbleibenden Kunden der BAWAG sind verärgert, wie unsere offenen Recherchen über die zunehmend lautstarken Kundenbeschwerden, deren Anrufe teilweise nicht mehr abgehoben werden, zeigen⁵. Die BAWAG trennte sich rücksichtslos von verschiedenen "unrentablen" Kunden, von denen viele den Zugang zum Zahlungsverkehrssystem verloren, was wiederum dazu führte, dass Verbraucherschutzorganisationen bereits aktiv geworden sind⁶.

(3) Corporate Governance Probleme

Seit dem Börsengang hat das BAWAG-Management keinen wirklichen Wert für die Aktionäre geschaffen, aber sich selbst mehr als EUR 200 Mio. an Vergütungen gezahlt. Der jüngste EBA-Bericht über Spitzenverdiener zeigt, dass jene fünf Banker in Österreich, die 2021 mehr als EUR 6 Mio. verdient haben, BAWAG-Manager sind – und das, obwohl die BAWAG deutlich kleiner und weniger profitabel ist als z.B. die Raiffeisen Bank International oder Erste Group. Der Vorstandsvorsitzende der BAWAG ist ungerechtfertigterweise einer der bestbezahlten Bankmanager in Europa und verdient mehr als ganze Vorstandsteams konkurrierender europäischer Banken. Seine Vergütung ist im Vergleich zur Rentabilität 12-mal so hoch wie der Durchschnitt der anderen Banken im Euro Stoxx Banks⁷.

Zwei von sechs Aufsichtsratsmitgliedern (einschließlich des Vorsitzenden und der Vorsitzenden des ESG-Ausschusses) waren bis vor kurzem Mitarbeiter der BAWAG. Eine weiterer klare Red Flag, die Ihnen nicht entgangen sein dürfte. Wir sind sehr besorgt über die daraus resultierenden Interessenkonflikte und die mangelnde Unabhängigkeit des Aufsichtsrats, sollte er doch die Vergütung des Managements, den Erwerb von eigenen Aktien und die Kreditvergabe an nahestehende Personen kontrollieren und Rechtsbrüche verhindern.

(4) Exzessive und potenziell regelwidrige Kreditvergabe an nahestehende Personen

Allein im Jahr 2022 hat das Managementteam Kredite in Höhe von EUR 26 Mio. bei der BAWAG⁸ aufgenommen. Insgesamt haften zum Jahresende Kredite an das Management über EUR 36 Mio. aus. Laut Aussage des Unternehmens sind dies Hypothekarkredite. Als wir uns bei der Hauptversammlung 2023 nach den Rahmenbedingungen und der Verwendung dieser Kredite erkundigten, verweigerte das Unternehmen

⁴ Die BAWAG hat einen LDR von 109% per Q1'23, was der höchste Wert unter den Euro Stoxx Banken ist, mit Ausnahme von Nordea (die ein anderes Geschäftsmodell verfolgt).

⁵ Die BAWAG hat einen schlechteren Trustpilot-Score als die Erste Bank, Bank Austria und bank99. 95% der Befragten geben der BAWAG die niedrigstmögliche Bewertung.

⁶ https://www.arbeiterkammer.at/beratung/konsument/AchtungFalle/Hilfe_es_klappt_nicht_mit_dem_Service_der_Bank.html#heading_Viele_Beschwerden_von_BAWAG_Kund_innen

⁷ CEO-Vergütung / Ergebnis vor Steuern (Zahlen für 2022, in Basispunkten). In der Vergütung der BAWAG sind keine LTIP-Zahlungen enthalten.

⁸ Seite 172 und 176 BAWAG Jahresbericht 2022.

die konkrete Auskunft. Nach den erschreckenden Erfahrungen bei Silicon Valley Bank – wo sich die Darlehen an das Management im letzten Jahr ihrer Existenz ebenfalls verdreifacht hatten⁹ – eine weitere klare Red Flag. Die Schaffung von Transparenz und die unabhängige Bewertung von Angemessenheit von Darlehen an nahestehende Personen sowie deren rechtkonforme Vergabe, sind Kernaufgaben jedes ordentlichen Regulators. Sie sehen das in diesem Fall offensichtlich nicht so.

(5) Dem Chief Risk Officer ("CRO") fehlt jegliche relevante Erfahrung und Qualifikation

Die jüngsten offensichtlichen Fehler und work-from-home im Risikomanagement regionaler Banken in den USA, haben die Rolle des CRO bei Banken stärker in den Vordergrund gerückt. Vetternwirtschaft, mangelnde Kompetenz, und work-from-home im Risikomanagement sind eine klare Red Flag: der BAWAG-CRO hat keine einschlägige Erfahrung im Risikomanagement. Während in seinem Lebenslauf auf der BAWAG-Website von Risikomanagement-Verantwortung in einer Funktion zwischen 2009 und 2011 die Rede ist, wird in seinem LinkedIn-Profil Risikomanagement überhaupt nicht erwähnt. Er wurde schon lange nicht mehr an seinem Arbeitsplatz gesehen, ist aber ein ehemaliger Private-Equity-Kollege des BAWAG-CEO¹⁰. Wie ist es möglich, dass so ein unterdurchschnittlicher und oberflächlicher Lebenslauf die CRO-Rolle einer europäischen Bank mit einer Bilanzsumme von über EUR 50 Mrd. übernehmen durfte?

Petrus Advisers sind Vertreter von aktiver Regulierung, anerkennen aber auch die Selbstregulierung der Märkte vor allem durch aktives Engagement der Aktionäre und auch wirksames Eingreifen des Regulators wo erforderlich. Der Zusammenbruch der BAWAG Aktie ab März 2023 sollte Ihnen nicht entgangen sein und sollte auch für Sie als klares Warnsignal der Märket verstanden werden. Bei BAWAG erscheint uns vieles unverhältnismäßig und leer. Die Bank entfernt sich immer weiter von Nachhaltigkeit, gesellschaftlicher Verantwortung und Fairness. Sie haben die fehlerhaften Geschäftspraktiken der BAWAG nicht nur geduldet, sondern durch die Genehmigung der jüngsten umfangreichen Aktienrückkäufe sogar noch gefördert. Europäische Banken müssen dem Kapitalmarkt beweisen, dass sie nach einem Jahrzehnt erheblicher Schwäche auf dem richtigen Weg sind. Die Regulierungsbehörden sollten daher unserer Meinung nach mit ihrer Autorität sicherstellen, dass Banken nicht vom Weg der Ehrlichkeit abweichen, sondern Exzesse eindämmen und für faire Wettbewerbsbedingungen sorgen, bei denen alle Teams nach den gleichen Regeln spielen und im Sinne ihrer Kundschaft arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen,



Klaus Umek
Managing Partner



Till Hufnagel
Partner

⁹ <https://www.bloomberg.com/news/articles/2023-03-21/svb-s-loans-to-insiders-tripled-to-219-million-before-it-failed>

¹⁰ Die beiden arbeiteten zwischen 1999 und 2012 zusammen bei General Electric und Cerberus.